



Mario J. Burkhart ist der Garagenwinzer par excellence. Sein »Rarus 05« ist ein außergewöhnlicher Pinot Noir

# SCHÖNE TROPFEN

BADEN IST EIN BISSCHEN WIE DIE TOSKANA. UND INZWISCHEN WERDEN DORT AUCH WEINE GEMACHT, DIE LÄNGST ZUR DEUTSCHEN SPITZENKLASSE ZÄHLEN

TEXT NIKOLAS RECHENBERG

Patrick Johner bringt neuen Schwung ins Weingut. Er hat alle Weine auf Schraubverschluss umgestellt



Bernhard Huber aus Malterdingen ist der GaultMillau-»Winzer des Jahres 2008«. Er ist offen, kreativ und hat das Zeug, die ganze Region mitzureißen



wenigen deutschen Weingüter mit zwei Höfen in verschiedenen Ländern. Bei unserem Besuch war Karl Heinz Johner mal wieder in Neuseeland, wo er alle paar Wochen auf seinem Estate in der Region Wairarapa nach dem Rechten schaut. Fast die gesamte Ernte wird über Deutschland verkauft, das verleiht der Familie eine gewisse Unabhängigkeit von Modetrends.

Patrick Johner bringt derweil zuhause in Bischofingen neuen Schwung ins Weingut. Der Tausendsassa spielt nicht nur Orgel und entwickelt Computerprogramme, sondern führt auch einen eigenen Winzer-Blog – noch nicht die Regel in deutschen Landen, wo es bisher nur eine Handvoll Winzer mit eigenem Blog gibt. Alle Weine, egal ob Basis oder die Topweine, sind auf Stelvin-Schraubverschluss umgestellt, wohl wegweisend für das ganze Land. Jung hält sich Mutter Irene Johner in ihrem »Fitness-Studio«, wie sie die Abfüllstation nennt, und dort allein knapp 100 000 Flaschen füllt. Die Johners haben sich glücklicherweise von zu langem Barriqueinsatz früherer Jahre verabschiedet und machen heute feine, burgunderartige Weine, besonders in der SJ-Linie, egal ob weiß oder rot.

Die Beherrschung beider Farben ist auch bei Reinhold und Cornelia Schneider die große Leistung. Es gibt in Deutschland nicht viele Beispiele solch gelungener Kollektionen. Schneiders Weiße entföhren in eine eigene Welt, mächtig und mitreißend sind sie und voller Faszination – die perfekten Essensbegleiter. Die Roten sind, gerade wenn schon gereift wie die grandiose

**b**öse Zungen mögen behaupten, die Weinregion Baden sei etwas verschlafen oder gar rückständig. Das mag nicht ganz so falsch sein, richtig daran ist, dass viele Winzer lieber ihre eigenen Weine trinken anstatt einmal beim Nachbarn zu probieren. Tickt die Weinwelt inzwischen global, fehlt in Baden junger Schwung, wie es anderorts dynamische Bewegungen vormachen, heißen sie nun »message in a bottle«, »frank und frei«, »5 Freunde« oder »Junges Schwaben«.

Dabei kommen inzwischen Weltklasseweine aus Baden, die Landschaft ist schön wie die Toskana, der Südwesten ist Deutschlands sonnenreichste Region. Zwischen Schwarzwald und Vogesen erhebt sich aus der Oberrheinischen Tiefebene wie eine Insel der Kaiserstuhl. Der Name des Mittelgebirges soll von Kaiser Otto III. stammen, der 994 bei Sasbach einen Gerichtstag abhielt. Fast die Hälfte des vulkanischen Kaiserstuhls ist mit Weinreben bepflanzt. Aber viele Winzer sehen vor allem an den Rändern des Kaiserstuhls keine große Zukunft mehr – die Weinberge sind zu steil, zu schwer zu bewirtschaften, und zu wenig regionaler Stolz auf die Weintradition regt sich.

Glücklicherweise präsentiert sich nun mit Bernhard Huber aus Malterdingen der GaultMillau »Winzer des Jahres 2008« mitten aus der Region. Der weltoffene Mann ist das Gegenteil des typischen badischen Querkopf-Winzers, der allein vor sich hinwerkelt: Er ist offen, kreativ und hat das Zeug, die ganze Region mitzureißen. Der derzeit einzige 5-Trauben-Spitzenwinzer Badens präsentiert Jahr für Jahr eine erstklassige Kollektion, besonders seine Spätburgunder des Jahrgangs 2005 überzeugen. Das Gut hat tatsächlich toskanische Züge,

eine Fröhlichkeit geht von ihm aus. Es macht Spaß, mit dem Huber in seinem alten Mercedes durch die Rebhänge des Bienenberg zu fahren.

Wie er sein Rötliches zeigt, den von Eisen durchzogenen Grund und seine gelblichen Muschelkalk-Lagen vom Schlossberg. Seine Weine sind extrem terroirbetont, zeigen jeder für sich eine eigene Welt, besonders der zupackende »Wildenstein« aus dem 2005er Jahrgang hebt sich hervor, ein großer Wurf.

Im Gegensatz zu den Ausmaßen Hubers ist Mario J. Burkhart der Garagenwinzer par excellence. Hubers ehemalige Kellermeister macht seit wenigen Jahren Wein in einem winzigen Schuppen in Malterdingen, 5 000 Flaschen von 1,6 Hektar. Er stellt badische Landweine her und da er mit einer Thailänderin verheiratet ist, trinkt man seine Weine am besten im Restaurant *Chada Thai*, bestimmt einer der besten Thais des ganzen Landes. Die asiatischen Speisen passen übrigens alle wunderbar zu den Weinen. Sein »Rarus 05« ist ein außergewöhnlicher Pinot Noir, seine Pinot-Rosé-Weine äußerst gelungene Terrassenweine zu fairen Preisen. Leider hat Burkhart den Jahrgang 2007 ausgelassen und seine Trauben an andere Winzer verkauft, hoffentlich ist er im aktuellen Jahr wieder mit dabei, solch belebende Kraft kann Baden gut brauchen. Ein Teil der Trauben ging an die Johners, eines der

FOTOS: AMRUTH RAMESH/WEINGUT BURKHART (1); KARIN RECHENBERG (4)

Edeltraud und Hanspeter Ziereisen zählen zu den rühmlichsten Winzern. Und machen absolute Spitzenweine



Die Weißweine von Reinhold Schneider und Sohn Alexander entführen in eine eigene Welt, mächtig und mitreißend sind sie und voller Faszination



3-Sterne-Auslese Spätburgunder »R« von 1999, äußerst verführerische Weine. »R« steht nicht nur für Reinhold, sondern auch für Vulkanböden, Feuer, für kräftig und rauchig, das »C« für Lössboden, etwas eleganter und sphärischer. Junior Alexander Schneider ist schon voll im Betrieb integriert. Der wunderschöne Hof liegt direkt an der Stadtmauer von Endingen, einem der besterhaltenen Orte des Kaiserstuhls, voller mittelalterlicher Fachwerkhäuschen, umgeben von Kirsch- und Pflaumenplantagen. Traumhaft: der blumengeschmückte Marktplatz mit dem 400 Jahre alten Kornhaus.

Weiter nördlich in der Ortenau sammelt Andreas Laible in Durbach Prämierungs-Medaillen wie andere Briefmarken. Er betreibt nachhaltigen, also naturnahen Anbau, bei dem er so wenig wie möglich spritzt. Für biologischen Anbau sind seine Hänge im Plauelrain zu steil. Seine mineralischen Weine sind wunderbar harmonisch mit pikanter Säure wie sein bekanntester Wein, der »Achat«. Seine Roten zeigen eine erfrischende Kühle, nicht das Feuer der Weine vom Kaiserstuhl. Der sympathische Junior Andreas übernimmt immer mehr die Verantwortung im Betrieb und setzt auf noch mehr Nachhaltigkeit und effektive Mikroorganismen zur besseren Bodenbearbeitung.

Bevor wir uns mit einem Besuch am südlichsten Punkt des langgestreckten Weinanbaugebietes verabschieden, müssen wir die Spätburgunder des Weinguts Seeger in Leimen an seinem nördlichsten Zipfel würdigen. Seegers Spätburgunder »R« und »RR« sind absolute Ausnahmeweine, die zu den besten des Landes gehören und bei ungezählten Pinot-Noir-Verkostungen regelmäßig auf den ersten Plätzen landen. Kein Wunder bei solch extraktreichen und würzigen Weinen, die von großer Dichte und Tiefe sind.

Ganz im Südwesten haben wir vom Efringer Oelberg schließlich einen traum-

haften Blick auf Basel. Hier hat der umtriebige Winzer der Region seine Heimat, zieht seine Reben in den Gewannen »Schulen«, »Tschuppen« und »Rhini« auf. Wer Hanspeter Ziereisen zuhört, lässt am besten ein Tonband mitlaufen, damit er keine der treffenden Bemerkungen verpasst. »Zehn Minuten mit Ziereisen verbracht und du kennst die gesamte Region«, so lautet ein geflügeltes Wort. Viel länger kriegt der Besucher ihn auch nicht zu fassen, denn er springt zwischen seinen

vielfältigen Aufgaben wie ein Derwisch hin und her, immer auf der Suche nach dem Optimum. Was für eine Kraftanstrengung zwischen dem Erzeugen von Spitzenwein (sein 2005er »Jaspis« ist eine Kampfansage an das Rote Baden), zwischen Spargelanbau und dem Betrieb der Ferienwohnungen.

Als wir bei ihm auf dem Hof übernachteten, fand gerade sein bezauberndes Weinfest statt, das er inzwischen zusammen mit befreundeten Gütern wie den Beurers (Württemberg) oder Van Volxem (Saar) veranstaltet. Was für ein Gewusel zwischen Weinen, Ölen und duftendem Brot. Wer jemals das im riesigen Ofen von der Großmutter gebackene Brot probieren durfte, sagt sich nur eines: Wir kommen bestimmt wieder! ♦

## WINZER & GENOSSENSCHAFTEN

**Bercher** Vogtsburg-Burkheim, Telefon 076 62-212, [www.weingutbercher.de](http://www.weingutbercher.de)

**Duijn** Bühl, Telefon 072 23-214 97, [www.duijn.de](http://www.duijn.de)

**Dr. Heger** Ihringen/Kaiserstuhl, Telefon 076 68-205, [www.heger-weine.de](http://www.heger-weine.de)

**Huber** Malterdingen, Telefon 076 44-12 00, [www.weingut-huber.com](http://www.weingut-huber.com)

**Karl H. Johner** Vogtsburg-Bischoffingen, Telefon 076 62-60 41, [www.johner.de](http://www.johner.de)

**Knab** Endingen, Telefon 076 42-61 55, [www.knabweingut.de](http://www.knabweingut.de)

**Laible** Durbach, Telefon 07 81-4 12 38, [www.weingut-laible.de](http://www.weingut-laible.de)

**Salwey** Oberrotweil, Tel. 076 62-384, [www.salwey.de](http://www.salwey.de)

**Schloss Neuweier** Baden-Baden/Neuweier, Telefon 072 23-966 70, [www.weingut-schloss-neuweier.de](http://www.weingut-schloss-neuweier.de)

**Reinhold und Cornelia Schneider** Endingen, Telefon 076 42-52 78, [www.weingutschneider.com](http://www.weingutschneider.com)

**Seeger** Leimen, Telefon 062 24-721 78, [www.seegerweingut.de](http://www.seegerweingut.de)

**Shelter Winery** Kenzingen, Telefon 076 44-92 76 63, [www.shelterwinery.de](http://www.shelterwinery.de)

**Stigler** Ihringen, Telefon 076 68-297, [www.weingut-stigler.de](http://www.weingut-stigler.de)

**Fritz Wassmer** Bad Krozingen, Telefon 076 33-39 65, [www.weingutwassmer.de](http://www.weingutwassmer.de)

**Martin Wassmer** Bad Krozingen, Telefon 076 33-152 92, [www.weingut-wassmer.de](http://www.weingut-wassmer.de)

**Ziereisen** Efringen-Kirchen, Telefon 076 28-28 48, [www.ziereisen.de](http://www.ziereisen.de)

**Zähringer** Heitersheim, Telefon 076 34-50 48 90, [www.weingut-zaehringer.de](http://www.weingut-zaehringer.de)

**Winzergenossenschaften Achkarren** Vogtsburg-Achkarren, Telefon 076 62-930 40, [www.achkarrer-wein.com](http://www.achkarrer-wein.com)

**Alde Gott** Sasbachwalden, Telefon 078 41-202 90, [www.alde-gott.de](http://www.alde-gott.de)

**Königschaffhausen** Endingen-Königschaffhausen, Telefon 076 42-908 46, [www.koenigschaffhauser-wein.de](http://www.koenigschaffhauser-wein.de)

**Tourist-Info Kaiserstuhl** Telefon 076 67-94 01 55, [www.kaiserstuhl.de](http://www.kaiserstuhl.de)